

Das sach auch man

Liebe Hinnak-Freunde. Gestern war so ein Tag, der dem Lohnschreiber wieder einmal deutlich machte, wie wichtig eigentlich der so oft und so gern überstrapazierte Begriff des Netzwerkes ist. Ohne würde Hinnaks Sohnemann immer noch auf seinem lahmen Rechner herumhacken oder eben die Stadt nach Mitteln für die Sa-

nierung der Markthalle suchen. Was man allerdings nicht machen sollte, ist, das Netzwerken mit Seilschaften bilden zu wechseln. Die nämlich haben stets nur den Vorteil des Einzelnen im Sinn. Netzwerken – zumindest so wie Hinnak es versteht – ist stets zum Vorteil der Allgemeinheit. Schließen Sie sich an, darauf hofft ... **Hinnak**

Bierabsatz von Warsteiner geht zurück

■ **Herford.** Warsteiner hat mit seiner Dachmarke im ersten Halbjahr 2015 weniger Bier verkauft. Der Absatz ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,7 Prozent zurück. Im Gesamtjahr 2014 hatte die Dachmarke ein Minus von 8,5 Prozent auf 2,5 Millionen Hektoliter verzeichnet. Der gesamte Bierausstoß der Gruppe, zu der Herforder Pils und Paderborner gehören, war 2014 um 5,5 Prozent auf 4,3 Millionen Hektoliter zurückgegangen.

Engerstraße: Änderungen im Busverkehr

■ **Herford (nw).** Die für etwa ein Jahr angesetzten Bauarbeiten an der Engerstraße ab 20. Juli wirken sich auch auf den Linienbusverkehr aus. Die Busse der Linien S1, 465 und 468 der DB Bahn Ostwestfalen-Lippe-Bus können in diesem Zeitraum nicht mehr die Haltestellen „Fentruperweg“ und „Am Knie“ (stadteinwärts) anfahren. Als Ersatz dienen die Haltestellen „Hochstraße“ und „Im Barrenholze“. Zudem wird stadteinwärts eine Ersatzhaltestelle in der Oststraße eingerichtet, teilt die Bahn mit.

Seat Ibiza vom Pendler-Parkplatz entwendet

■ **Herford (nw).** Am Mittwoch wurde zwischen 6.25 und 17.30 Uhr vom Pendler-Parkplatz an der Autobahnausfahrt Herford-Ost, Vlothoer Straße, ein weißer Pkw Seat Ibiza mit dem amtlichen Kennzeichen MI-CC331 entwendet. Die Polizei in Herford hofft nun darauf, dass die Täter bei ihrem Diebstahl beobachtet wurden. Hinweise unter Tel. (0 52 21) 88 80.

Noch Plätze frei für die Orgelfahrt

■ **Herford (nw).** Für die „Orgelfahrt“ nach Lemgo und Detmold mit Münsterkantor Stefan Kagl am Mittwoch, 5. August, (Abfahrt 9 Uhr, Münsterkirchplatz) nach Lemgo und Detmold sind noch Plätze frei. Stationen sind die Detmolder Erlöserkirche am Markt und St. Marien Lemgo. In beiden Kirchen wird es eine Orgelvorführung geben; dazu kommen Mittagessen und Kaffeetrinken. Anmeldungen und Verkauf der Tickets (40 Euro) bei der Tourist-Information, Tel. 1 89 15 26.

Mobile Ampel kommt Montag

Signalanlage am Friedhof Hermannstraße ausgefallen

■ **Herford.** Die Ampel an der Kreuzung Hermann-/Friedhofstraße fällt nach einem technischen Defekt für einige Zeit aus, teilt die Stadtverwaltung mit: Die Steuerungseinheit müsse komplett ausgetauscht werden.

Zur Sicherung des Fußgängerverkehrs vom Parkplatz zum

Eingang des Friedhofes soll ab kommenden Montag eine mobile Fußgängerampel aufgestellt werden, die den Kfz-Verkehr auf der Hermannstraße alle ein bis zwei Minuten anhält. Gleichzeitig wird das Verbot des Linksabbiegens von der Hermannstraße in die Friedhofstraße aufgehoben.

Stadtwerke warnen vor Trickdieben

Angbliche Trinkwasserüberprüfung als Vorwand

■ **Herford (scha).** Polizei und Stadtwerke warnen derzeit vor Trickdieben, die die Nachrichten über Keime in Trinkwasserproben aus der vergangenen Woche ausnutzen, um unerkannt in Wohnungen zu gelangen. So gaben sich am Mittwochmittag zwei Männer als Mitarbeiter der Stadtwerke aus, um aus einem Haus an der Brahmstraße Geld und Ausweispapier zu stehlen.

Die Männer gaben vor, aufgrund der schlechten Trinkwasserqualität Überprüfungen im Hause vornehmen und einen Filter einsetzen zu müssen. Die Bewohnerin, die zu dem Zeitpunkt ohne ihren Ehemann zu Hause war, schickten sie ins Badezimmer und gaben über „Zurufe“ Anweisungen.

Während die Frau den Wasserhahn aufdrehte und verschiedene Funktionen testete, durchsuchte einer der Männer die gesamte Wohnung. Er nutzte die Zeit, um Schränke aufzubrechen und Wertsachen zu entwenden. Anschließend entfernte sich der Täter unerkannt. Sein Partner verließ die Wohnung ebenfalls ungehindert. Neben etwa 60 Zehn-Euro-Sondermünzen entwendeten die Diebe auch eine Tasche mit Portemonnaies, Autoschlüsseln, Kfz-Schein und

Schwerbehindertenausweis. Eine wertvolle Eichentruhe wurde ebenfalls beschädigt.

Der Haupttäter war etwa 1,75 bis 1,80 Meter groß, ungefähr 30 bis 35 Jahre alt, hat mittelblondes Haar und war bekleidet mit einem blau-weiß-karierten Hemd.

Christine Brinkmann von den Stadtwerken Herford mahnt zur Vorsicht: „Unsere Mitarbeiter haben alle Ausweise mit ihrem Namen und Foto dabei. Wer sich unsicher ist, sollte die Kollegen vor der Tür warten lassen, mit dem Ausweis in der Hand bei uns anrufen und fragen, ob genau dieser Mitarbeiter an dieser Adresse im Einsatz ist. Unsere Leute haben damit kein Problem.“

Brinkmann betont, dass die Stadtwerke derzeit keinerlei Trinkwasserkontrollen im Stadtgebiet durchführen. Grundsätzlich könne es im Einzelfall, wenn Gefahr im Verzug sei, schon einmal vorkommen, dass Stadtwerkemitarbeiter ungekündigt klingeln, aber auch dann würden diese sich immer ausweisen können.

Die Stadtwerke Herford geben im Einzelfall Auskunft unter Tel. (0 52 21) 92 20.

Hinweise auf die Trickdiebe erbittet die Polizei unter Tel. (0 52 21) 88 80.



Sanierungsbedürftig: Die Markthalle, um deren Zukunft sich die Herforder seit Jahren sorgen, wird – innen und außen – wieder auf Hochglanz gebracht.

FOTO: KIEL-STEINKAMP

Markthalle: Berlin fördert die Sanierung

Bauministerium bewilligt 3,2 Millionen Euro / Ministerin spricht von „Premiumprojekt“

VON CORINA LASS

■ **Herford.** Das Vorhaben war sehr ambitioniert, umso größer ist jetzt die Freude: Die Herforder erhalten für die Sanierung ihrer neubarocken Markthalle aus dem Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ 3,2 Millionen Euro. Damit wird das Vorhaben dem Antrag der Stadt entsprechend in vollem Umfang gefördert.

Die Bundesförderung sei nicht alltäglich, sagte Bürgermeister Tim Kähler im Pressegespräch, an dem auch Wirtschaftsförderer Dieter Wulfmeyer teilnahm. Dass sie mit ihrem Förderantrag zu diesem „Premiumprojekt“, so Bundesbauministerin Barbara Hendricks, erfolgreich seien, habe auch damit zu tun, dass sie sich getraut hätten. Zu den „Premiumprojekten“ zählen insbesondere auch Unesco-Welterbestätten.

Kählers Dank ging an die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung, des Baudezernats und der Pro Herford, die den Antrag erarbeitet hatten, sowie die Politiker im Immobilien- und Abwasserbetrieb (IAB) und im Stadtrat, der den Antrag in einer Dringlichkeitsentscheidung beschlossen hatte. Die Stadt könne eine Menge bewegen, wenn sie sich nicht im Kleinklein verstricke, sondern alle gemeinsam an einem Strang zögen, sagte Kähler.

Die finanzielle Förderung sei eine „prima Geschichte“, teilte auch der Fraktionsvorsitzende



Diskussion Zukunft Markthalle CDU Bürgermeisterkandidat Klaus Oehler Wochenmarkt

der CDU, Wolfgang Rufkamp, gestern mit. „Ich freue mich, dass die Pläne unserer Kommune für ein so schönes Bauwerk wie unsere Markthalle vom Bund honoriert werden.“

Eigentlich sind in dem Bundesförderprogramm für 2015 nur 50 Millionen Euro vorgesehen. Das Programm wurde in diesem Jahr jedoch um ein „Zukunftsinvestitionspaket“ erweitert, in das zusätzliche 100 Millionen Euro fließen. Das kam den Herfordern zugute.

Die Sanierungspläne für die Markthalle – das Dach muss erneuert werden, die Wände sind feucht, die Technik im Innern ist überaltert – umfasst auch ein neues Nutzungskonzept mit fest installierten Marktständen, einem Raum, der Gruppen und Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt werden soll, sowie einem neuen Haupteingang an der Elisabethstraße. Angedacht ist zudem, dass die Tourist-Info in das Gebäude zieht.



Strahlen: Dieter Wulfmeyer (l.) und Tim Kähler. FOTO: LASS

Fast 4,8 Millionen Euro soll alles zusammen kosten. 700.000 Euro fließen 2016 nach Herford, der Rest 2017. Der Bewilligungsbescheid soll Ende September eingehen. Im Förderantrag sind die Baukosten so kalkuliert, dass auch Schäden, die erst bei der Sanierung auftreten, davon bezahlt werden können, sagte Kähler. Der städtische Ein-Drittel-Anteil in Höhe von knapp 1,59 Millionen Euro werde im IAB-Wirtschaftsplan verankert. Die De-

KOMMENTAR

Pflöcke eingeschlagen

CORINA LASS



Gute Verbindungen zählen sich aus, wie das Beispiel der Markthalle zeigt. Und gute Verbindungen hat die Verwaltung unter der Führung von Bürgermeister Tim Kähler ganz offenbar. Denn entscheidend für den Antrag bei dem Bundesministerium mit dem sperrigen Zusatz „für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit“ war ein Hinweis, dass die Stadt gut daran täte, sich zu bewerben. Diese Anregung kommt nun den Herfordern zugute.

Überhaupt ist offenkundig, dass es kaum ein Landes- oder Bundes-Förderprogramm gibt, das die Verwaltung nicht auf seine Eignung für die Stadt abklopft. Ob es um den Abriss zweier Gebäude am Gehrenberg für den Zugang zum neuen Kaufhof-Areal geht, um Projekte gegen menschenverach-

tende Tendenzen im Programm „Demokratie leben“, die Gestaltung von Fußgängerzonen und Plätzen, einen Nachbarschaftstreff in Elverdissen oder jetzt die Sanierung der Markthalle: Die Mittel aus Bund und Land fließen.

Herford hübscht sich auf und sorgt für ein gutes Miteinander – dank der Fördermittel.

Damit hat die Verwaltung allerdings auch jede Menge Bälle in der Luft, die ihr möglichst nicht runterknallen sollten. Angesichts der unterbesetzten Bauverwaltung wäre das zumindest denkbar. Gut, dass über eine personelle Verstärkung schon entschieden ist. Und wie sagte Kähler kürzlich im Gespräch mit der NW: Die Pflöcke müsse er zu Beginn seiner Amtszeit einschlagen, nicht am Ende. Das scheint ihm gut zu gelingen.

tails müssten aber erst noch politisch beraten werden.

Wulfmeyer zufolge wird die Stadt möglicherweise schon in diesem Jahr mit der Dachsanierung beginnen. Zuvor werden die Nutzer der Halle und die Bürger umfangreich beteiligt. Von der Entscheidung über das künftige Nutzungskonzept für das Ensemble hänge auch das Veranstaltungsstättenkonzept der Stadt ab – sowie die Möglichkeit, für sie weitere Förderanträge zu stellen. Ein Ent-

wurf des Veranstaltungsstättenkonzepts soll nach der Sommerpause in den politischen Gremien beraten werden.

Beim Bund wurden 168 Projektanträge mit einem Volumen von 630 Millionen Euro gestellt, 46 davon haben eine Förderzusage erhalten, davon neun in NRW. Eine 14-köpfige Jury, die je zur Hälfte aus Bundestagsabgeordneten und Experten verschiedener Fachbereiche bestand, traf die Entscheidung.

Lkw rast in Maisfeld

45-jähriger Fahrer leicht verletzt

■ **Herford (masi).** Bei einem Verkehrsunfall auf der Laarer Straße ist am Donnerstagmittag ein 45-jähriger Lkw-Fahrer aus Leopoldshöhe verletzt worden. Mit seinem mit Dispersionsfarben beladenen Lkw kam er von der Fahrbahn ab, streifte einen Baum und kam erst in einem angrenzenden Maisfeld zum Stehen.

Laut Angaben der Polizei war der Fahrer gegen 12.15 Uhr auf der Laarer Straße aus Richtung Lübbecke kommend unterwegs. Auf Höhe der Stra-

ße im Brakensiek geriet er aus bisher ungeklärter Ursache auf den rechten Seitenstreifen und touchierte mit Frontpartie und Aufbau seines Lkw einen Baum. Die Frontscheibe splitterte, der Aufbau riss auf voller Höhe auf. Erst nach rund 20 Metern blieb der Lkw in einem Maisfeld stehen.

Der Fahrer wurde mit leichten Verletzungen ins Herforder Klinikum gebracht. Per Seilwinde barg ein Abschleppunternehmen das Fahrzeugwrack aus dem Maisfeld. Während der

Bergungsarbeiten war die Laarer Straße vorübergehend gesperrt. Weil ein geringer Teil der geladenen Dispersionsfarbe ins Maisfeld geflossen war, trug die Feuerwehr den verunreinigten Boden ab. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf rund 20.000 Euro.



Glück im Unglück: Nachdem der Lkw-Fahrer einen Baum touchiert hatte, kam er in einem Maisfeld zum Stehen. FOTO: MARTEN SIEGMANN